

Vorliegende  
**Materialsammlung**

stellt

**studentisch verantwortete Ergebnisse**

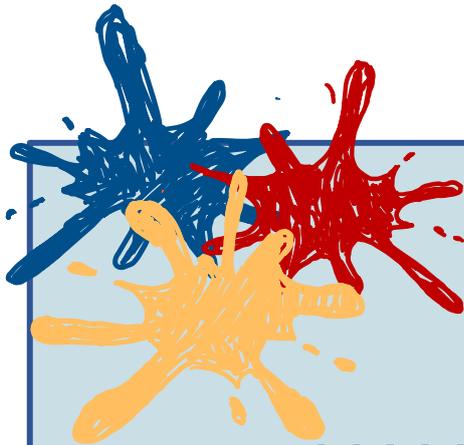
des Seminars

*"Sonderpädagogische Projekte,  
Forschung und Unterstützung"*



im

Sommersemester 2020 dar.

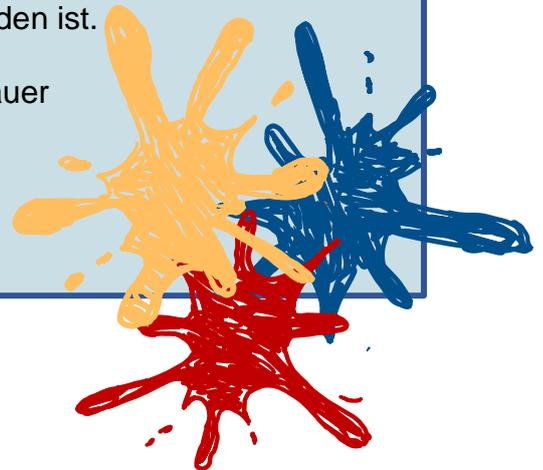


# HANDREICHUNG FÜR ACTION - PAINTING

in leichter Sprache

Dies ist eine studentische Arbeit, die im Rahmen eines Projektseminars der  
Universität Würzburg entstanden ist.

Erstellt von Julia Weberbauer





Die Teilhabe von Menschen mit Behinderung gerade in den Bereichen Kunst und Kultur gewinnt zunehmend an Bedeutung. Hierfür stellt der Artikel 30 (Teilhabe am kulturellen Leben sowie an Erholung, Freizeit und Sport) der UN-Behindertenrechtskonvention eine wichtige Grundlage dar. Der Artikel fokussiert neben der Teilhabe am kulturellen Leben unter anderem die Entfaltung des künstlerischen Potentials.

Vor diesem Hintergrund habe ich im Rahmen des Seminars „Sonderpädagogische Projekte, Forschung und Unterstützung“ der Universität Würzburg eine Handreichung für das Action-Painting in leichter Sprache entwickelt. An dieser Stelle wird darauf hingewiesen, dass es sich hierbei um eine eigenständig erstellte, studentische Arbeit handelt und für mögliche Fehler keine Haftung übernommen wird.

*Beim Action-Painting steht der Malprozess im Vordergrund  
- nicht das Endprodukt, das fertige Bild.  
(Hanke, 2000, S. 13 zit. n. Frühförderung Lebenshilfe)*

Action Painting bezeichnet einen Kunststil der modernen amerikanischen Malerei, der mit dem amerikanischen Expressionismus verwandt ist. Besonders bedeutend war der Kunststil des Action-Painting in den 1940er bis 1960er Jahren. Geprägt und entwickelt wurde dieser Stil maßgeblich durch Jackson Pollock, der als wichtiger Vertreter des Action-Painting gilt.

Action Painting betrachtet das künstlerische Gestalten als Erlebnis, bei dem der Prozess des freien Gestaltens und weniger das gestaltete Produkt im Vordergrund steht. Kinder, Jugendliche und Erwachsene lernen, Kunst auf eine ganz neue Art mit außergewöhnlichen Malutensilien und verschiedenen Techniken kennen.

Das Vorgehen des Action-Painting besteht darin, Acrylfarbe oder andere Materialien (Matsch, Sand, etc.) mithilfe von unterschiedlichen Utensilien, wie beispielsweise Spachteln, Walzen, Pinsel, Schwämme, etc.) ohne bestimmte Vorgaben auf eine Leinwand, Holzplatte oder ein Blatt Papier zu bringen.



## Inhalt der Handreichung für Action-Painting in leichter Sprache

Vorwort .....	2
Aufbau der Handreichung .....	3
Hinweise für MalleiterInnen .....	4
Was ist Action-Painting? .....	6
Planen.....	7
Vorbereiten .....	8
Einkaufen.....	9
Malen .....	10
Aufräumen .....	12
Was mache ich mit meinem Bild? .....	13
Literaturverzeichnis .....	14
Abbildungsverzeichnis .....	14

Diese Handreichung ist zweiteilig aufgebaut und beinhaltet in erster Linie eine schrittweise Anleitung und Beschreibung des Action-Painting für Menschen mit Behinderung in leichter Sprache. Gleichzeitig beinhaltet sie ergänzende Hinweise für MalleiterInnen, die das Projekt begleiten.

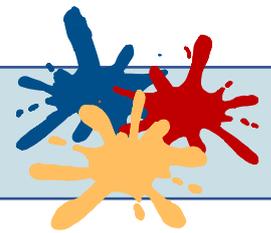
Die Farbe der Überschriften zeigt an, an wen das Kapitel gerichtet ist:

Blauer Hintergrund: MalleiterInnen

Oranger Hintergrund: TeilnehmerInnen

Hierbei ist mir besonders wichtig, dass die Aktion Action-Painting nicht allein durch AnleiterInnen, ErzieherInnen, LehrerInnen, etc. vorbereitet, sowie auf- und abgebaut wird. Dementsprechend ist die Handreichung so aufgebaut, dass sich Menschen mit Behinderung gemeinsam mit den MalleiterInnen die Handreichung anschauen und im Anschluss daran auch gemeinsam in die Planung und Vorbereitung gehen. Hierfür finden sich im Leitfaden entsprechende Kapitel zur Planung und Vorbereitung, sowie dem Aufräumen nach dem Projekt.

Die Handreichung richtet sich in erster Linie also an Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Behinderung, ebenso wie deren TherapeutInnen, Lehrkräfte, ErzieherInnen, Eltern, etc. Gleichmaßen kann die Handreichung auch von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ohne Behinderung genutzt werden.



Das Besondere am Action-Painting ist, dass nicht exakt und möglichst schön gemalt werden soll. Es kann einfach drauf los gemalt werden und die Farben und Gegenstände zum Gestalten verwendet werden, auf die man gerade Lust hat. Eine oftmals neue Erfahrung ist es, dass der ganze Körper (Hände und Füße) verwendet und dreckig werden darf.

Erlaubt ist, was gefällt!

Gerade für Menschen mit Behinderung kann die Begegnung und Berührung mit verschiedenen Beschaffenheiten von Materialien und unterschiedlichen Farben als basales Angebot dienen. Hierfür eignet sich die Konsistenz der Farben, verschiedene Oberflächenstrukturen, Formen, Farben und Gewichte von Sand, Luftpolsterfolie, Pinseln, Spachteln, etc. Gefördert werden kann diese basale Stimulation durch den Verzicht von Werkzeugen und das Arbeiten mit den Händen und Füßen (Farbe auf Leinwand mit nackten Händen und Füßen verteilen). Insbesondere spielerisch-aktionistische und -explorative Tätigkeiten, wie beispielsweise das Matschen, Rühren und Schmieren mit Farben, Drücken, Klopfen, Werfen, Spritzen und Betasten kommen beim Action-Painting zum Einsatz.

Ein weiterer Vorteil ist, dass jede/r KünstlerIn in einem eigenen Tempo arbeiten kann. Auch ist das Action-Painting für jedes Alter geeignet. Für den Einsatz mit Menschen mit Behinderung bietet das Action-Painting zahlreiche und vielseitige Anpassungsmöglichkeiten (Dauer, Material, Einsatzort, etc.) an die individuellen körperlichen und geistigen Voraussetzungen der Teilnehmenden. Aus diesem Grund kann das Angebot auch für den Einsatz mit schwerst-mehrfachbehinderten Menschen angepasst werden kann. Die Möglichkeiten des Einzelnen können beispielsweise in der Wahl der Gegenstände, mit denen gemalt wird und der Durchführungsform beachtet werden. Grundsätzlich ist es wichtig, den Wahrnehmungsradius zu erweitern, den Teilnehmenden Farben bewusst zu machen, ebenso wie zu zeigen, dass mit den eigenen Fingern und Händen etwas gestaltet werden kann. Hierbei können Menschen durch taktile Reize die Eigenschaften unterschiedlicher Materialien erleben und gleichzeitig können auch Sozialkontakte durch die Arbeit in der Gruppe gefördert werden (Theunissen, 1997, S.108).

MalleiterInnen führen den Prozess (Techniken & Vorgehensweise erklären) und unterstützen,  
ABER malen NIEMALS selbst mit!

### Wichtige Hinweise:

- AnleiterIn hat führende, aktive und stark strukturierende Rolle während des gesamten Malprozesses
- Funktionen: Erklären von Techniken und möglichen Vorgehensweisen und gemeinsames Ausschuchen von Farben
- Action-Painting selbst schon einmal miterlebt haben
- Kenntnisse des Action-Painting und der Farbenlehre
- Voraussetzung: Kommunikative Fertigkeiten im Umgang mit Teilnehmenden
- Wichtige Methode: Lob bei Malprozess und anschließender Ausstellung der Bilder fördern Motivation! Bewusst einsetzen!
- Positive Atmosphäre schaffen! (z.B. durch Einsatz von Musik)
- Als MalleiterIn selbst kreativ sein!

### Geeigneten Raum finden:

- Möglichst groß (genügend Platz für TeilnehmerInnen und Leinwände)
- Trocknen der Bilder benötigt viel Platz
- Malatelier sollte möglichst leer sein (Möbel, etc. beiseite räumen)
- Boden abdecken
- Möglichkeit: Draußen Malen
- Vorteil: Waschbecken im Raum (Säubern der Malgeräte)

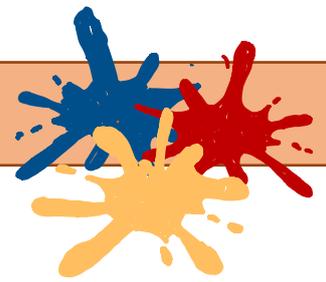
### IDEEN:

- Mit Händen & Füßen schmieren/ eingefärbte Hände & Füße abdrücken
- Auswahl der Gegenstände: Auf Möglichkeiten des Einzelnen achten (Schwämme, Pinsel, Zerknülltes Papier...)
- Durch Musik/Geschichte/ Traumreise inspirieren lassen (Reise Ins Weltall, Paradies, Zauberteppich)
- KREATIV SEIN!

#### Für RollstuhlfahrerInnen:

- Reifen des Rollstuhls anmalen, mit Rollstuhl über großes Blatt Papier am Boden fahren (Räder lassen sich wieder abwaschen :D)
- Auf Schoß: Murmelkasten: Murmeln in Farbe tauchen, leichte Bewegungen

# WAS IST ACTION-PAINTING? (leichte Sprache)



**Action-Painting** ist ein englisches Wort.  
Das heißt: Malen mit Aktion.

## Was macht man beim **Action-Painting**?

Beim Action-Painting ist es nicht wichtig schön zu malen.

Oft verwendet man keinen Pinsel!  
Du kannst mit verschiedenen Gegenständen malen:



Mit einer Bürste

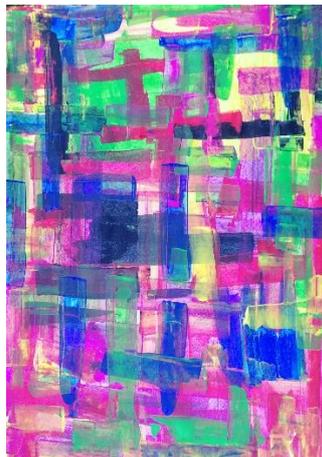


Mit deinen Fingern



Mit einem Ball

So können die Bilder aussehen!  
Ganz bunt!





Überlegt euch zusammen Antworten zu den Fragen!

## 1. **WO** malen wir?



Ihr braucht einen großen Raum mit viel Platz.

Oder ihr malt draußen.  
Zum Beispiel auf einer Wiese.



## 2. **WER** malt mit?

Wer hat Lust mit zu machen?



## 3. **WANN** malen wir?

Wann haben alle Zeit?

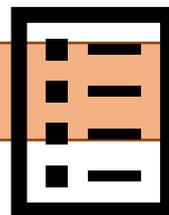
An welchem Tag?  
Um welche Uhrzeit?



## 4. **WAS** brauchen wir?

Für das **Action-Painting** braucht ihr viele Dinge.  
Schaut euch die Liste auf der nächsten Seite an.

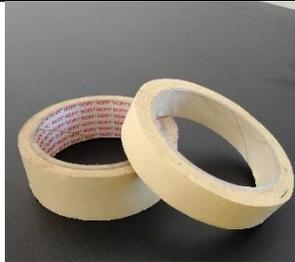
# VORBEREITEN



## Das braucht ihr:

Was habt ihr schon?

Kreuzt an!

<input type="checkbox"/> Farbe 	<input type="checkbox"/> Leinwände 	<input type="checkbox"/> Malkittel 	<input type="checkbox"/> Folie 
<input type="checkbox"/> Pinsel 	<input type="checkbox"/> Spachtel 	<input type="checkbox"/> Rollen 	<input type="checkbox"/> Rechen 
<input type="checkbox"/> Becher 	<input type="checkbox"/> Schwamm 	<input type="checkbox"/> Strohalme 	<input type="checkbox"/> Klebeband 
<input type="checkbox"/> Sieb 	<input type="checkbox"/> Bürste 	<input type="checkbox"/> Murmeln 	<input type="checkbox"/> Bälle 



## 1. Was müsst ihr noch einkaufen?

Kreuzt an!

## 2. Habt ihr selbst Ideen?

Schreibt sie auf die Linie!

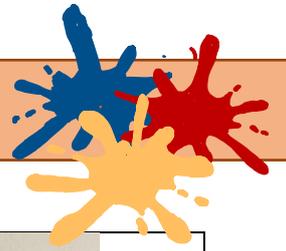
### Einkaufsliste:

- Farbe
- Leinwände
- Malkittel oder Alte Kleidung
- Folie damit der Boden sauber bleibt

- Pinsel in verschiedenen Größen
- Spachtel in verschiedenen Größen
- Rollen
- Rechen
- Becher
- Schwamm
- Strohhalme
- Klebeband
- Sieb
- Bürste
- Murmeln
- Bälle

- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_





1. Sammelt alles in einem Korb.



2. Ihr braucht viel Platz.

3. Räumt alles zur Seite.

4. Legt die Folie auf den Boden.



5. Legt die Leinwand auf die Folie.

6. Stellt die Farben und Dinge bereit.



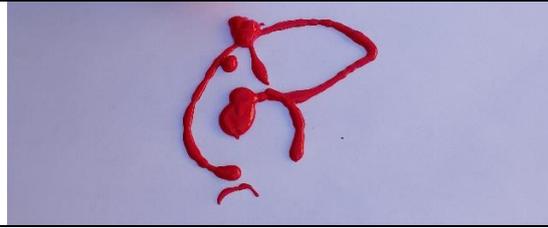
7. Zieht euch Malkittel oder alte Kleider an.

Ihr seid bereit!



**8. Es geht los!**

Suche dir eine **Farbe** aus.  
Bringe sie auf die Leinwand.



Mache, auf was du Lust hast!  
Es ist alles erlaubt!  
Denke dir selbst etwas aus!

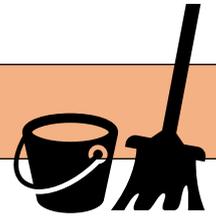


**Idee:**  
Das kannst du zum Beispiel machen:



**9. Lege dein Bild zum Trocknen.**





Das **Action-Painting** ist noch nicht vorbei!

Alles ist dreckig!

**Regel:  
Alle helfen beim Aufräumen!**

## Aufgaben:

Verteilt die Aufgaben!



Hände waschen!



Dreckige Sachen waschen

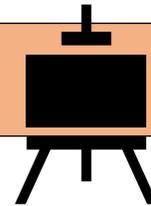
Nasse Sachen trocknen

Plane zusammenfalten

Alles aufräumen

Ort verlassen, wie er vorher war

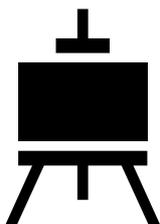
# WAS MACHE ICH MIT MEINEM BILD?



Ihr habt schöne Bilder gemalt!



Überlegt euch, wie ihr anderen eure Bilder zeigen könnt!



**Künstler** zeigen ihre Bilder in einer **Ausstellung**.

Ihr könnt auch eine Ausstellung machen.

Stellt die Bilder in eurem Wohnheim oder der Schule aus.  
Jetzt kann jeder eure Bilder sehen!



Oder wollt ihr das Bild in euer **Zimmer hängen**?



Oder wollt ihr das Bild **verschenken**?

# LITERATURVERZEICHNIS

Bundesministerium für Arbeit und Soziales (Hrsg.) (2014): Ratgeber für leichte Sprache. Frankfurt: Zarbock.

Günther, Werner/ Dank, Susanne (Hrsg.) (1999): Lesen und Schreiben an der Schule für Geistigbehinderte. Grundlagen und Übungsvorschläge zum erweiterten Lese- und Schreibe-begriff. Dortmund: Verlag modernes Lernen.

Hanke, Norbert (2000): Action-Painting. Kreative Entwicklungsförderung mit Kindern und Familien. Nürnberg: emwe-Verlag.

Ratz, Christoph (2013): Zur aktuellen Diskussion und Relevanz des erweiterten Lesebegriffs. In: Empirische Sonderpädagogik, 2013, Nr. 4, S. 343-360.

Theunissen Georg (1997): Kunst, Ästhetische Praxis und geistige Behinderung. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.

Theunissen Georg/ Wüllenweber, Ernst (Hrsg.) (2009): Zwischen Tradition und Innovation. Methoden und Handlungskonzepte in der Heilpädagogik und Behindertenhilfe. Marburg: Lebenshilfe-Verlag.

Theunissen, Georg (2004): Kunst und geistige Behinderung. Bildnerische Entwicklung - Ästhetische Erziehung – Kunstunterricht – Kulturarbeit. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.

Theunissen, Georg (2013): Kunst als Ressource in der Behindertenarbeit. Schulische und außerschulische Ermöglicheräume für Menschen mit Lernschwierigkeiten und komplexer Behinderung. Marburg: Lebenshilfe-Verlag.

Theilen, Ulrike (2006): Mach doch mit! Lebendiges Lernen mit schwerbehinderten Kindern. München: Ernst Reinhardt Verlag.

Winter, Linda (2014): Barrierefreie Kommunikation: Leichte Sprache und Teilhabe für Menschen mit Lernschwierigkeiten. Hamburg: Diplomica Verlag.

## Internetquellen:

Action Painting. Was es zum Thema "Action Painting" zu wissen gibt: <http://action-painting.org/action-painting> (zuletzt aufgerufen am 28.09.2020)

Malen-lernen. Action-Painting. Alles über die Aktionsmalerei: <https://malen-lernen.org/action-painting> (zuletzt aufgerufen am 22.09.2020)

# ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Alle in der Handreichung verwendeten Bilder und Abbildungen wurden selbst angefertigt und erstellt.

Die verwendeten Symbole wurden dem Programm Word entnommen.